

e5-Aktivitätenplanung, Gemeinde Köstendorf 2013 - 2015

Auszug aus dem Startseminar vom 30.08.2013

Maßnahme	Anmerkungen, Vorgangsweise, nächste Schritte	Relevanz-Punkte rot: hohe zeitliche Priorität
Entwicklungs- und Raumplanung		
Energieziele im REK 2013/2014 verankern	Inhaltliche Vorschläge mit Ortsplaner besprechen, mit Beteiligung vom e5-Betreuer des SIR Verantwortlich: Bgm. W. Wagner	● ● ● ●
Energiedaten-Erhebung bei Haushalten und Betrieben „PROJEKT“	G. Kögler schlägt Schulprojekt in der HAK Neumarkt vor, als Abschluss-Arbeit im Unterrichtsfach „Marketing“; Schüler bereiten Fragebogen vor, führen Interviews mit ausgewählten Haushalten durch, inkl. Auswertung, Dokumentation und Präsentation rasche Entscheidung erforderlich: Themensondierung startet bereits im Winter2013/2014, Festlegung im März 2014; Abschluss und Präsentation bis Feb. 2015 Nächste Schritte: Vorgespräche mit verantwortlichen Lehrpersonen bis Okt. 2013 Projekt-Team: inhaltliche Betreuung durch P. Stiegler + K. Feichtinger (vorgeschlagen) – G. Kögler steht als Kontaktperson zur HAK Neumarkt zu Verfügung, nicht als Projektleiter	● ● ● ● ● ● ●
Energie-Förderung für Baulandmodell „Hellmühle“	Fördermodell für effizienten Gebäudestandard und CO2-arme Energieversorgung ist bereits vorbereitet, Abschluss bis Herbst 2013 vorgesehen. Verantwortlich: W. Janka	
Gebäude und Anlagen		
Energieausweise für öffentliche Gebäude	Erstellung fehlender Energieausweise für alle Gemeinde-Gebäude, Aushang in Gebäuden mit öffentlichem Zugang (Schulen, Gemeindeamt,...) Verantwortlich: Bauverwaltung	●
Energiebuchhaltung in Gemeindegebäuden	regelmäßige Erfassung des Energieverbrauchs (ev. über die Online-Plattform ZEUS des Landes Salzburg – kostenlose Nutzungsmöglichkeit), jährlicher Energiebericht Verantwortlich: M. Probst	●

Ver- und Entsorgung, Effizienzsteigerung		
Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsanlage „PROJEKT“	Nächste Schritte: Sondierung passender Beteiligungsmodelle (z.B. Beteiligung über Sparbuch-Modell, Gründung einer Genossenschaft, etc.); auch die Gemeinde könnte als Errichter und Betreiber auftreten. Vorauswahl von geeigneten Dachflächen, dazu zählen Gemeindegebäude (konstruktive Voraussetzungen auf Schulgebäuden sind abzuklären) oder landwirtschaftliche Gebäude. Erst-Information der Bürger über grundsätzliche Möglichkeiten ist möglichst noch heuer durchführen, Sammlung möglicher Interessenten unter den Bürgern und Betrieben der Gemeinde. Projekt-Team: P. Stiegler, G. Egger, J. Übertsberger, W. Neubacher, Bgm. W. Wagner, G. Kögler (Koordination)	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Forcierung der regionalen Biomasse-Nutzung: bessere Schnittholz-Vermarktung	bessere Abstimmung und Bewerbung der regionalen Scheitholz-Bezugsmöglichkeit (Verfügbarkeit, Preisrichtlinien, etc.) – Kontaktaufnahme zur Interessenvertretung Land-/Forstwirtschaft über Energiekoordinator des Regionalverbandes Verantwortlich: Bgm. W. Wagner / RVSS	
Mobilität		
Haushaltsbefragung zur Mobilität	Einzelne Fragestellungen könnten auch in die Energiedaten-Erhebung (HAK-Schulprojekt?) integriert werden. Besser wäre jedoch eine eigene, zielgerichtete Erhebung, (z.B. Bedarfsabschätzung für CarSharing); Durchführung: ev. als Beilage zur Gemeindezeitung	
Umgestaltung Dorfplatz – „Begegnungszone“	Sondierung von unterschiedlichen Möglichkeiten, um das Ortszentrum für alle Personen attraktiv und sicher zu gestalten. Eine, aber nicht die einzige Möglichkeit ist die Einrichtung einer „Begegnungszone“ nach StVO. Nächster Schritt: Situationsanalyse und fachliche Einschätzung (z.B. DI Rettenbacher als Verkehrsexperte, in Begleitung mit einer Fachperson zur Dorf- und Platzgestaltung) Verantwortlich: Bgm. W. Wagner	

Car-Sharing	Verein ist gegründet Nächster Schritt: weitere Informationen zum passenden Betriebsmodell und zur Bedarfssituation einholen (z.B. vom Verein „CarSharing Seekirchen“ / Hr. Kessler). Verantwortlich: W. Janka	
E-Bike für Gemeinde-Fuhrpark	für dienstliche Wege, aber auch als Leihrad für Gemeindebürger	
Pedibus	Der Schulweg sollte von Kindern wieder mehr zu Fuß durchgeführt werden: Begleitpersonen sammeln die Schüler, nach klarem Zeitplan entlang einer verkehrsarmen „Route“, Spaß und Erlebnis am Weg, auch sichere Verhaltensweise im Verkehr, wird gewährleistet & trainiert.	
Eltern-Haltestelle	Ein Ausstiegspunkt für Schüler, die von den Eltern mit dem PKW zur Schule gebracht werden, ist in einer gewissen Entfernung zum Schulgebäude festgelegt, damit mehr Sicherheit und Komfort im unmittelbaren Schulumfeld.	•
Interne Organisation + Beratung		
e5-Team erweitern	Zielgruppen „Jugendliche / junge Erwachsene“ und „Schüler“ sollen an der Arbeit des e5-Teams beteiligt werden. Ansprache von engagierten Personen in der Gemeinde. Verantwortlich: W. Janka	•
Zuständigkeiten in der Verwaltung klären	Klare Festlegung der Aufgaben „Energiebuchhaltung“ und „Bauberatung für Bauwillige“ Verantwortlich: AL / Bgm. W. Wagner	•
Bauberatung - Unterlagen	„Mappe“ mit Grundinformation zum energieeffizienten Bauen inkl. Fördermöglichkeiten (Land, Gemeinde) Verantwortlich: Bauverwaltung / e5-Team	
Gemeinde-Förderung mit Energieberatung kombinieren	Anpassung „Gemeinde-Richtlinie zur Förderung von privaten Energiemaßnahmen“: diese sollte nur dann ausbezahlt werden, wenn vor der Baumaßnahme eine (kostenlose!) Energieberatung des Landes in Anspruch genommen wurde. Verantwortlich: Bgm. W. Wagner	

Energieberatung forcieren	Über den Regionalverband sollte die Energieberatung stärker beworben werden, ev. Werbeaktion gemeinsam mit Land Salzburg / Energiereferat in den Regionalmedien. Verantwortlich: Bgm. W. Wagner / RVSS	● ● ●
Kommunikation und Kooperation		
Basis-Kommunikation an „Bürger“ „PROJEKT“	Regelmäßige Information über e5-Aktivitäten in Gemeinde-Info und in Gemeinde-Zeitung (geplant ab Herbst 2013, 2x/Jahr). Verantwortlich: W. Janka	● ● ● ● ● ●
e5-Teil auf website der Gemeinde (als Teil der Kommunikation an „Bürger“) „TEIL-PROJEKT“	laufende „Neuigkeiten“ aus dem kommunalen Umfeld, zu e5-Aktivitäten, links zu anderen Plattformen und Netzwerken, Förder-Information, Tipps für Energiesparen Verantwortlich: W. Janka	● ● ● ● ● ●
Energiestammtisch (als Teil der Kommunikation an „Bürger“) „TEIL-PROJEKT“	2-3x/Jahr, jeweils mit ausgewähltem Leit-Thema, ev. auch mit externer Person, die einen Input liefert; Kerngruppe besteht aus interessierten e5-Teamleuten, Terminbekannt-gabe über Gemeinde-Info und Website. Ziel: Personen aus der Gemeinde an das Energie-Thema und e5-Team heranzuführen. Verantwortlich: W. Janka, F. Schinwald	● ● ● ● ● ●
Kommunikation „Schule“	Persönliche Ansprache von (interessierten, engagierten) Lehrpersonen, Überlegung zu möglichen Anreizen für Engagement Verantwortlich: F. Schinwald	
Regionale Veranstaltungen	z.B. Regionalmesse mit Energiefest: Fortsetzung und Schwerpunkt-Setzung, frühzeitige Planung, Bewerbung im Ort Verantwortlich: W. Janka, RVSS	
Bewusstseinsbildung zu Stärken der Gemeinde, Bürger-Engagement	z.B. Smart-Grids-Modellgemeinde mit privater E-Mobil-Flotte: gemeinsames E-Mobil-Treffen im Herbst 2013 („E-Mobil-Corso“?)	
Information über energieeffiziente (Garten-) Geräte im Haushalt	Nutzung der Kommunikationskanäle für Bewusstseinsbildung – siehe oben	● ●
Information über energieeffiziente Mobilität – einspurige Fahrzeuge	Zielgruppe „Jugend“ über smarte, effiziente Mobilitätstechnologie ansprechen, z.B. E-Roller Nutzung der Kommunikationskanäle für Bewusstseinsbildung – siehe oben	